

Borealis

HALBJAHRESFINANZBERICHT
PER 30. JUNI 2013

Borealis Kurzportrait

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe. Mit einem Umsatz von 7,5 Mrd. Euro im Jahr 2012, Kunden in über 120 Ländern und einem aktuellen Mitarbeiterstand von rund 6.200 weltweit, steht Borealis zu 64% im Eigentum der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, sowie zu 36% der OMV, dem führenden Energiekonzern im europäischen Wachstumsgürtel. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich. Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), erstellt Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt.

Unter Nutzung der einzigartigen Borstar®- und Borlink™-Technologien und mit 50 Jahren Erfahrung im Bereich Polyolefine (Polyethylen und Polypropylen) beliefern Borealis und Borouge Schlüsselindustrien im Bereich Infrastruktur, Automobile und anspruchsvolle Verpackungen. Die Borouge-Anlagenerweiterung in Abu Dhabi wird bis Mitte 2014 mit einer jährlichen Produktionskapazität von 4,5 Millionen Tonnen voll betriebsfähig sein. Damit werden Borealis und Borouge über eine Polyolefin-Produktionskapazität von insgesamt rund 8 Millionen Tonnen verfügen.

Borealis bietet eine breite Palette an Basischemikalien wie Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen für zahlreiche unterschiedliche Branchen. Gemeinsam mit Borouge werden die beiden Unternehmen im Jahr 2014 rund 6 Millionen Tonnen Basischemikalien produzieren.

Mit seinem umfangreichen Pflanzennährstoffe-Portfolio generiert Borealis echte Wertschöpfung für die Agrarindustrie. Das Unternehmen produziert und vermarktet rund 2,1 Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe pro Jahr. Dieses Volumen wird bis Ende 2014 auf rund 5 Millionen Tonnen ansteigen.

Borealis und Borouge haben zum Ziel, wertvolle Leistungen für die Gesellschaft zu erbringen, indem sie echte Lösungen für echte gesellschaftliche Herausforderungen liefern. Beide Unternehmen haben sich den Prinzipien von Responsible Care® verpflichtet, einer Initiative zur Verbesserung der Sicherheitsperformance in der chemischen Industrie. Mit innovativen Produkten und ihrem Water for the World™-Programm leisten sie einen Beitrag zur Lösung der weltweiten Herausforderungen im Bereich Wasser und sanitäre Versorgung.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte:

www.borealisgroup.com

www.borouge.com

www.waterfortheworld.net

Borstar ist eine eingetragene Handelsmarke der Borealis Gruppe

Borlink und Water for the World sind Handelsmarken der Borealis Gruppe

INHALTSVERZEICHNIS

- 04 Unsere Werte
- 05 Unsere Strategie
- 06 Unser Geschäft
- 08 Halbjahreslagebericht
- 13 Halbjahresabschluss
- 37 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 38 Kontakt

UNSERE WERTE

VERANTWORTUNG

Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt.

Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind.

Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen.

RESPEKT

Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um.

Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander.

Wir sind „ein Unternehmen“ – und legen Wert auf Vielfalt.

HÖHER HINAUS

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen.

Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz.

Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr.

NIMBLICITY™

Wir sind fit, flink und flexibel.

Wir schaffen Chancen und nutzen sie.

Wir suchen intelligente und einfache Lösungen.



UNSERE STRATEGIE IST KLAR

WORAN IMMER WIR AUCH ARBEITEN, OB AN NEUEN TECHNOLOGIEN, SERVICELEISTUNGEN ODER LÖSUNGEN – UNSER HANDELN BASIERT STETS AUF EINER KLAREN STRATEGIE

Ausbau

unseres PO-Geschäfts im Bereich Infrastruktur, Automobil und hochwertige Verpackungen

Erweiterung

von Borouge, um das Wachstum im Nahen Osten und in Asien zu stärken und für Europa zu nutzen

Fortsetzung

der Produktivitätssteigerung im Bereich Basischemikalien mit Fokus auf Wachstum im Bereich Pflanzennährstoffe, sowie Stärkung des Cracker-Geschäfts und dessen Anlagen

Streben

nach Operational Excellence mit ständigem Augenmerk auf Sicherheit

Erreichen

eines Step Change in Innovation

Überragendes

Kundenservice, mit Fokus auf Qualität und Zuverlässigkeit

Fortsetzung

der Entwicklung unserer kulturübergreifenden und lernenden Organisation

Finanziell hervorragend abschneiden ...

11%+ durchschnittliche Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern

40–60% Verschuldungsgrad

UNSER GESCHÄFT

POLYOLEFINE

Infrastruktur: Rohrsysteme

Borealis ist führender Anbieter hochwertiger Polyolefinlösungen für die Rohrindustrie. Zu den Anwendungen zählen Wasser- und Gasleitungen, Abwasserrohre, Rohre für Chemikalien und Industrie, Heizungsrohre in Haushalten sowie Rohrsysteme für die Öl- und Gasförderung und deren Transport.

Infrastruktur: Energie- und Kommunikationskabel

Borealis ist der weltweit führende Lieferant von Polyolefin-Compounds für die Kabelindustrie. Borealis-Produkte werden in Kabeln im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbereich, für Verteilerkabel, Daten- und Kommunikationsleitungen und in Kabeln für die Bau- und Automobilindustrie eingesetzt.

Automotive

Die führenden Automobilhersteller in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien nutzen die innovativen Polyolefin-Kunststofflösungen von Borealis. Das Produktsortiment umfasst Materialien für die Außen- und Innenausstattung, für Motorhaubenisolierungen, Stoßstangen, Armaturenbretter, Zierleisten, Türverkleidungen, Klimaanlage, Lufteinlässe und Batteriekästen.

Hochwertige Verpackungen

Die überragenden Eigenschaften und die Flexibilität der Borealis-Polyolefine machen sie zum fortschrittlichen Verpackungsmaterial erster Wahl für Anwendungen im Gesundheitsbereich, in der Lebensmittelindustrie, als flexible und feste Transportverpackungen, Kuriertaschen, Flaschen, Kisten und Dosen, Tablett, große Container und Paletten.

BORSTAR® UND BORLINK™ – UNSERE FÜHRENDEN TECHNOLOGIEN

Borealis' einzigartige Borstar®-Technologie ist ein wichtiger Faktor, um die ständig steigende Nachfrage nach hochwertigen Kunststofflösungen zu erfüllen, und ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung der nächsten Generation innovativer Produkte mit hoher Wertschöpfung.

Borstar ist die unternehmenseigene Prozesstechnologie, die zusammen mit Borealis' einzigartiger Katalysator-technologie die Produktion fortschrittlicher Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) Produkte unterstützt.

Die nächste Generation, Borstar PE 3G und Borstar PP 2G, stellt einen weiteren Meilenstein in der Prozesstechnologie dar und ermöglicht ein flexibles Polymerdesign von bi-modalem und multi-modalem PE und PP. Sie erleichtert die Entwicklung einer immer breiteren Palette von Kunststoffen, die mit ihren Eigenschaften alternative Materialien übertreffen und die hohen Anforderungen von Herstellern und Konsumenten erfüllen.

Indem sie die Molekularstruktur von PE und PP maßgeschneidert auf die jeweiligen Anforderungen anpassen, erweitern Borstar PE 3G und Borstar PP 2G die Produktpalette um noch spezialisiertere, kundenorientierte Lösungen, die sich durch eine herausragende Kombination von mechanischen Eigenschaften und exzellenter Verarbeitbarkeit auszeichnen.

Borlink™ ist eine weitere technologische Innovation von Borealis und unterstreicht das Engagement des Unternehmens in der Wire & Cable-Industrie.

Es kombiniert unsere hervorragendste Produktionstechnologie mit fundiertem Support durch anerkannte Branchenexperten.

Borlink dient Borealis und Borouge als Plattform, um mit der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Energieinfrastruktur zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel innovative Lösungen anzubieten, die den Herausforderungen einer zunehmend vernetzten Welt gewachsen sind.

BASISCHEMIKALIEN

Borealis bezieht seine Basisrohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan und Ethan von der Öl- und Gasindustrie und konvertiert diese in seinen Olefinanlagen in Ethylen und Propylen. Borealis-Cracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi (Borouge) produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen. Propylen wird außerdem in einer Propan-Dehydrogenationsanlage in Belgien hergestellt. Neben Einkäufen auf dem Rohstoffmarkt bezieht Borealis die Rohstoffe und Olefine für seine Produktion und die seiner Joint Ventures von seinen Eigentümern oder Joint-Venture-Partnern. Eine Reihe von Co-Produkten aus dem Cracker-Prozess, wie beispielsweise Pygas und Butadien werden auch auf den internationalen Rohstoffmärkten verkauft.

Phenol und Aromaten

Phenol, Benzen und Cumen sowie Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Klebstoff-, Faser-, Epoxidharz- und Polycarbonatindustrie in Nordeuropa verkauft. Phenol wird bei der Herstellung von Haftvermittlern, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten eingesetzt. Borealis ist der führende Phenol-Hersteller in Nordeuropa und im Baltikum. Aceton wird hauptsächlich als Lösungsmittel für Farben, Acryl, Fasern und Pharmazeutika eingesetzt. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.

Pflanzennährstoffe und Melamin

Pflanzennährstoffe werden in Linz, Österreich, und in Grandpuits und Grand Quevilly in Frankreich produziert. Melamin wird in Linz, Österreich, und in Piesteritz, Deutschland, produziert. Borealis ist Marktführer in Europa und ein führender Anbieter von Pflanzennährstoffen in der Donau-Region.



HALBJAHRESLAGEBERICHT 2013 – MANAGEMENT REPORT

Borealis verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 einen TRI („Total Recordable Injuries“ – meldepflichtige Arbeitsunfälle) von 1,4 pro Million Arbeitsstunden. Im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres wurde ein Wert von 1,5 erfasst. Diese Verbesserung unterstreicht Borealis' Engagement für Sicherheit, die für Borealis stets oberste Priorität hat. Das Unternehmen wird auch in Zukunft gemeinsam mit allen Mitarbeitern und Partnern daran arbeiten, seine Sicherheitsmaßnahmen laufend zu verbessern, um das endgültige Ziel einer unfallfreien Arbeitsumgebung zu verwirklichen.

Die ersten sechs Monate im Jahr 2013 waren von konstanter wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt. Die Rohstoffpreise erreichten im Februar ihren Höchststand, bevor sie im März/April zurückgingen und sich im Zeitraum Mai–Juni stabilisierten. Der Rohölpreis bewegte sich im Februar um einen Durchschnitt von 116 USD/bbl und sank im Mai/Juni um 11% auf 103 USD/bbl. Naphtha folgte einem ähnlichen Muster wie Rohöl, und auch die Marktpreise für Ethylen und Propylen nahmen einen ähnlichen Verlauf, wobei im Juni nur ein leichter Anstieg zu verzeichnen war.

Die europäische Polyolefinnachfrage blieb im ersten Halbjahr 2013 unverändert zum Vergleichszeitraum im Jahr 2012. Trotzdem konnte Borealis sein Absatzvolumen um 7% auf rund 1,8 Millionen Tonnen steigern. Im Vergleichszeitraum 2012 wurden 1,7 Millionen Tonnen abgesetzt. Die Marktpreise für Polyolefine folgten den Monomer-Marktpreisen, die von März bis Mai rückläufig waren, bevor sie sich im Juni leicht erholten. Das Borealis-Absatzvolumen im Bereich Pflanzennährstoffe stieg im ersten Halbjahr 2013 infolge der erfolgreichen Integration von Borealis Ottmarsheim, das im Februar 2012 übernommen wurde, im Vergleich zum gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres um 6% an.

Borealis erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 ein positives Betriebsergebnis von EUR 72 Millionen, während im Vergleichszeitraum 2012 EUR 106 Millionen erwirtschaftet wurden. Das Betriebsergebnis des Polyolefingeschäfts verschlechterte sich aufgrund rückläufiger Preise und der daraus resultierenden negativen Lagereffekte. Der um die Lagereffekte bereinigte Betriebsgewinn (bereinigtes Betriebsergebnis) verbesserte sich im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Basischemikaliengeschäft verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 eine ähnlich starke Performance wie im Vergleichszeitraum 2012. Alle Geschäftsfelder im Basischemikalienbereich trugen positiv zum Betriebsergebnis bei.

Die Nettoverschuldung stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um EUR 327 Millionen an, was auf Unternehmensakquisitionen und eine Dividendenzahlung an die Borealis-Aktionäre zurückzuführen war. Am 1. März 2013 übernahm Borealis den niederländischen Spezialkunststoff-Produzenten DEX Plastomers. Am 28. Juni 2013 übernahm Borealis zudem den größten Stickstoffdüngerproduzenten Frankreichs, GPN S.A., von TOTAL sowie TOTALs Mehrheitsanteil von 56,86% an Rosier S.A. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen beliefen sich auf EUR 117 Millionen im Vergleich zu EUR 132 Millionen im Vergleichszeitraum 2012. Mit einem Verschuldungsgrad (Gearing) von 50% Ende Juni 2013, im Vergleich zu 44% Ende Juni 2012, ist Borealis finanziell weiterhin stark aufgestellt.

Zur Unterstützung der Strategie, eine starke Liquiditätsposition aufrechtzuerhalten, nahm Borealis im März 2013 ein syndiziertes Darlehen zur Akquisitionsfinanzierung in der Höhe von EUR 100 Millionen auf. Darüber hinaus wurde auf EUR 150 Millionen des syndizierten revolvingierenden Kredits in der Höhe von EUR 1 Milliarde zurückgegriffen, um die in der ersten Jahreshälfte 2013 durchgeführten Unternehmensakquisitionen zu finanzieren.

ren. Borealis hat weiterhin eine starke Liquiditätsposition durch seinen vollständig zugesicherten revolving-Kredit in der Höhe von EUR 1 Milliarde, von dem per Ende Juni 2013 EUR 850 Millionen noch nicht ausgeschöpft waren, sowie durch die Verteilung seiner Schulden über verschiedenste Laufzeiten und Finanzierungsquellen.

Das Joint Venture Borouge lieferte im ersten Halbjahr 2013 mit einem Ergebnisbeitrag von EUR 137 Millionen für Borealis weiterhin gute Ergebnisse, im Vergleichszeitraum 2012 wurden EUR 198 Millionen erwirtschaftet. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2013 wurde von der Generalüberholung der Anlage im ersten Quartal und den laufenden Vorbereitungen für die Inbetriebnahme des Borouge 3 Expansionsprojektes negativ beeinflusst. Borouge 3 wird die jährliche Produktionskapazität der integrierten Polyolefinanlage des Unternehmens bis Mitte 2014 von aktuell 2 Millionen Tonnen auf 4,5 Millionen Tonnen ausbauen. Derzeit sind mehr als 23.000 Lieferanten und Subunternehmer an den Bauarbeiten in Ruwais beteiligt.

Die vor kurzem abgeschlossenen Investitionen und Übernahmen in den Bereichen Polyolefine und Pflanzennährstoffe unterstreichen Borealis' Engagement, in seinen Kernmärkten weiter zu wachsen. Am 3. Juni 2013 eröffnete Borealis seine neue Katalysatoranlage in Linz, die als erste die Borealis Sirius-Katalysator-technologie verwendet. Die Sirius-Technologie sowie die Übernahme von DEX Plastomers werden Borealis ermöglichen, sein Angebot im Kunststoffbereich weiter auszubauen, und das Unternehmen optimal positionieren, um mit innovativen Lösungen weiter wachsen zu können. Die Übernahmen von GPN und des Mehrheitsanteils von 56,86% an Rosier ergänzen die bestehenden Anlagen von Borealis, stärken seine Marktposition und unterstützen die Strategie des Unternehmens, das Pflanzennährstoff-Geschäft auszubauen und zu einem führenden Produzenten in Europa zu werden.

Borealis und Borouge sind den Prinzipien von Responsible Care® verpflichtet und leisten mit ihrem CSR-Programm „Water for the World“ einen proaktiven Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasser und sanitären Einrichtungen. Seit dem Start des Programms im Jahr 2007 hat „Water for the World“ direkt zur Verbesserung des Wasserzugangs für rund eine Viertelmillion Menschen beigetragen, indirekt wurde mehr als eine Million Menschen erreicht. Gemeinsam mit lokalen NGOs und Kunden im Geschäftsbereich Rohrleitungen unterstützte „Water for the World“ bisher Projekte in Indien, Vietnam, Nepal, China und Pakistan. Am 7. März 2013 erhielt das „Water for the World“-Programm eine Auszeichnung als „Herausragendes internationales Entwicklungsprojekt in einem fragilen Staat“ von der Non-Profit-Organisation HEED. Die Auszeichnung wurde von Seiner Königlichen Hoheit, dem Herzog von Gloucester, President of British Expertise, überreicht. Der Award wurde in Anerkennung der Bemühungen des Programms verliehen, 5.200 Menschen in Nordpakistan den Zugang zu Frischwasser zu ermöglichen, nachdem die Region im Jahr 2010 von Überflutungen verwüstet worden war.

Borealis präsentierte Indira Thapa und Alexander Kogler als Gewinner der Borealis Student Innovation Awards 2013. Diese Auszeichnung würdigt die innovativsten Forschungsarbeiten im Rahmen von Masterarbeiten und Dissertationen von Studenten, die im Bereich Olefine und Polyolefine arbeiten. Die Auszeichnung für die beste Masterarbeit ging an Alexander Kogler, während Indira Thapa den PhD-Award erhielt. Die hohe Qualität der Einreichungen sowie die hohen Standards der innovativen Erkenntnisse werden der Branche in der Zukunft erheblichen Nutzen bringen.

Unter dem Motto „Open Your Mind“ werden Borealis, Borouge und NOVA Chemicals von 16.–23. Oktober auf der K 2013 Messe in Düsseldorf vertreten sein. Der gemeinsame Auftritt von Borealis, Borouge und NOVA Chemicals auf der K 2013 wird den Teilnehmern einen Einblick in zukünftige Möglichkeiten und Aufschlüsse über die Wertschöpfung durch kontinuierliche Investitionen ermöglichen, welche die Fähigkeiten und das Angebot aller drei Unternehmen ausbauen und ihre führenden Positionen im Polyolefingeschäft untermauern.

Der Vorstand und das obere Management von Borealis erwarten sich aufgrund des schwachen Wirtschaftsumfelds – vor allem in Europa – einen weiterhin schwierigen Verlauf des zweiten Halbjahres 2013. Vor diesem Hintergrund sind die Ergebnisse der ersten sechs Monate durchaus solide. Borealis wird weiterhin von seiner langfristigen Strategie profitieren, die Geschäftssegmente im Basischemikalienbereich weiterzuentwickeln, den wertsteigernden Geschäftsbereich Polyolefine auszubauen sowie das Borouge Joint Venture weiter zu expandieren. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass Borealis auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2013 solide Ergebnisse erwirtschaften wird, basierend auf seinem strategischen Fokus auf Innovation sowie auf Commercial & Operational Excellence, ohne jemals Kompromisse bei der Sicherheit einzugehen.

Überblick über die Ergebnisse

Umsatzerlöse

Das Wirtschaftsumfeld gestaltete sich für die europäische Polyolefinindustrie auch im ersten Halbjahr 2013 schwierig. Borealis konnte den Polyolefinabsatz um 7% steigern und in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 insgesamt 1,8 Millionen Tonnen Polyolefine absetzen. Der Absatz im Bereich Pflanzennährstoffe konnte weiter gesteigert werden und erreichte ein Niveau von 1,3 Millionen Tonnen (6% Steigerung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012). Der Melaminabsatz sank von 78 kt auf 70 kt, während sich die Margen erholten. Der Bereich Phenol und Aromaten konnte sein Absatzvolumen im Vorjahresvergleich um 3% verbessern. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres verbesserten sich sowohl die Preise für Phenol als auch für Melamin bei gleichbleibenden Polyolefinpreisen, während die Düngemittelpreise um 2% sanken.

Kostenentwicklung

Aufgrund generell höherer Rohstoffkosten und durch die Akquisition von DEX Plastomers stiegen die Gesamtproduktionskosten im Jahresvergleich um 6%, was auf die höheren Absatzvolumina zurückzuführen war. Die zugrundeliegenden Vertriebskosten sind aufgrund höherer Absätze im Vorjahresvergleich um 9% gestiegen. Die Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente/FTE) per Ende Juni 2013 betrug 6.231 im Vergleich zu 5.339 im Dezember 2012. Der Personalzuwachs ist hauptsächlich auf die Übernahme von DEX Plastomers, GPN und Rosier im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 zurückzuführen.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 auf EUR 72 Millionen im Vergleich zu EUR 106 Millionen im gleichen Zeitraum 2012. Rückläufige Preise am Polyolefinmarkt im Zeitraum Februar-Mai 2013, die zu negativen Lager-effekten führten, sind der Hauptgrund für das niedrigere Ergebnis.

Finanzertrag und Finanzierungsaufwand

Die Nettofinanzierungsaufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 auf EUR 31 Millionen, womit sie auf dem gleichen Niveau wie im ersten Halbjahr 2012 blieben.

Ertragsteuern

Die Rückstellung für Steuern vom Einkommen und Ertrag für die ersten sechs Monate des Jahres 2013 belief sich auf EUR 34 Millionen im Vergleich zu EUR 21 Millionen im Jahr 2012. Dieser Anstieg ist auf steuerliche Verluste in den ersten 6 Monaten des Jahres 2013 zurückzuführen, für die kein Vermögenswert für zukünftige Steueransprüche angesetzt wurde. Borealis zahlte im ersten Halbjahr 2013 Einkommensteuern in der Höhe von EUR 16 Millionen, während im Vergleichszeitraum 2012 20 Millionen abgeführt wurden.

Ergebnis der Periode und Dividendenausüttung

Das Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr 2013 belief sich auf EUR 144 Millionen, während in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 ein Ergebnis nach Steuern von EUR 252 Millionen erwirtschaftet wurde. Borealis schüttete im März 2013 eine Dividende aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 in der Höhe von EUR 60 Millionen an seine Aktionäre aus.

Finanzielle Situation

Gesamtes eingesetztes Anlagevermögen/Kapital

Ende Juni 2013 beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 7.511 Millionen bzw. EUR 5.632 Millionen im Vergleich zu EUR 6.956 Millionen bzw. EUR 5.237 Millionen zum Jahresende 2012. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die Übernahmen der Unternehmen DEX Plastomers, GPN und Rosier zurückzuführen.

Das Solvency Ratio betrug am 30. Juni 2013 51%, was einem Rückgang von 2% im Vergleich zum Jahresende 2012 entspricht. Das Gearing Ratio (Verschuldungsgrad) stieg im Vergleich zu Ende Dezember 2012 von 43% aufgrund der seitdem durchgeführten Akquisitionen auf 50% an. Die Nettoverschuldung stieg in der ersten Jahreshälfte bis Ende Juni 2013 um EUR 327 Millionen auf EUR 1.872 Millionen. Das gesamte Eigenkapital wuchs in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um EUR 86 Millionen an, was hauptsächlich auf den im ersten Halbjahr erwirtschafteten Gewinn sowie auf die im Rahmen der Akquisition von Rosier angesetzten Minderheiten zurückzuführen war, und teilweise durch Währungsdifferenzen ausgeglichen wurde.

Cashflow und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der ersten sechs Monate des Jahres 2013 belief sich auf EUR 176 Millionen, was unter anderem die positive Entwicklung des Working Capital (Betriebsmittel) in der ersten Jahreshälfte 2013 widerspiegelt. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgeschöpften, langfristigen zugesicherten Krediten und liquiden Mitteln zusammensetzen, beliefen sich Ende Juni 2013 auf EUR 897 Millionen, im Vergleich zu EUR 1.095 Millionen am Ende des Jahres 2012. Einige kurzfristige Kreditlinien wurden in Anspruch genommen, was zu dieser Reduktion führte.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2013 auf EUR 95 Millionen, während im Vergleichszeitraum 2012 EUR 118 Millionen

ausgegeben wurden. Der größte Teil dieser Aufwendungen wurde im Zusammenhang mit einem Investitionsprojekt zur Verbesserung der Effizienz und Zuverlässigkeit am Borealis-Standort Linz getätigt.

Wien, 19. August 2013

Der Vorstand



Mark Garrett
Chief Executive



Daniel Shook
Chief Financial Officer



Markku Korvenranta



Herbert Willerth



Alfred Stern

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2013

In Millionen EUR	2013	2012	Anhang
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Umsatzerlöse	3.955	3.751	1
Herstellungskosten	-3.451	-3.247	
Bruttogewinn	504	504	
Vertriebskosten	-284	-260	
Verwaltungskosten	-94	-92	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-54	-45	
Betriebsergebnis	72	106	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach Steuern	137	198	
Finanzertrag	4	5	
Finanzierungsaufwand	-35	-36	
Ergebnis vor Steuern	178	273	
Ertragsteuern	-34	-21	
Ergebnis nach Steuern	144	252	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	0	1	
Anteilseigner des Mutterunternehmens	144	251	

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2013

In Millionen EUR	2013	2012
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft
Ergebnis nach Steuern	144	252
Sonstiges Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	5	80
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe	-3	3
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	-1
Umgliederung Gewinne(+)/Verluste(-) aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-3	-13
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	3
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cash-Flow-Hedges	-38	-44
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	19	35
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	2
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis	-20	65
Gesamtergebnis der Periode	124	317
Zurechenbar zu:		
Nicht beherrschender Anteil	0	1
Anteilseigner des Mutterunternehmens	124	316

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2013

In Millionen EUR	30.06.2013	31.12.2012	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Vermögen			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	323	273	2
Sachanlagen			2
Produktionsanlagen	2.455	2.383	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	29	
Anlagen in Bau	325	192	
	2.809	2.604	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.907	1.751	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	15	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	22	15	10
Zukünftige Steueransprüche	195	191	5
Gesamtes langfristiges Vermögen	5.274	4.849	
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	1.048	1.053	6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	777	584	10
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	84	95	10, 12
Laufende Ertragsteuern	7	10	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	274	300	10
	1.142	989	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47	65	
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	2.237	2.107	
Gesamtvermögen	7.511	6.956	

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2013

In Millionen EUR	30.06.2013	31.12.2012	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.619	1.619	
Sonstige Rücklagen	-82	-62	
Kumulierte Ergebnisse	2.144	2.060	
	3.681	3.617	
Nicht beherrschender Anteil	32	10	
Eigenkapital	3.713	3.627	
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	1.334	1.236	9, 10
Zukünftige Steuerschulden	294	293	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	307	284	
Rückstellungen	59	49	7
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	21	23	8
Sonstige Verbindlichkeiten	108	22	10
	2.123	1.907	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	585	374	9, 10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757	754	10, 12
Laufende Ertragsteuern	5	7	
Rückstellungen	2	5	7
Sonstige Verbindlichkeiten	326	282	10
	1.675	1.422	
Schulden	3.798	3.329	
Eigenkapital und Schulden	7.511	6.956	

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2013

In Millionen EUR	Grundkapital* und Kapitalrücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinn/Verlust	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Rücklage aus Währungs-differenzen	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteilshaber der Muttergesellschaft am Eigenkapital	Nicht beherrschender Anteil	Gesamtes Eigenkapital
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.								
Stand am 31. Dezember 2012	1.619	-102	-23	63	2.060	3.617	10	3.627
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	144	144	0	144
Sonstiges Ergebnis	0	0	-19	-1	0	-20	0	-20
Gesamtergebnis	0	0	-19	-1	144	124	0	124
Dividendenausschüttung von Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-60	-60	0	-60
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0	22	22
Übertragung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2013 (ungeprüft)	1.619	-102	-42	62	2.144	3.681	32	3.713
Stand am 31. Dezember 2011	1.799	-63	-34	63	1.511	3.276	10	3.286
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	251	251	1	252
Sonstiges Ergebnis	0	0	-7	73	0	65	0	65
Gesamtergebnis	0	0	-7	73	251	316	1	317
Dividendenausschüttung von Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-110	-110	0	-110
Übertragung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2012 (ungeprüft)	1.799	-63	-41	136	1.652	3.482	11	3.493

* Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000 (30.6.2012: EUR 300.000).

Aus dem Ergebnis 2012 wurde im ersten Halbjahr 2013 eine Dividende in Höhe von EUR 60 Millionen ausgeschüttet.

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2013

In Millionen EUR	2013	2012	Anhang
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Kundenzahlungen	3.883	3.573	
Zahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-3.657	-3.510	
Erhaltene Zinszahlungen	1	2	
Geleistete Zinszahlungen	-29	-26	
Andere geleistete Finanzierungsaufwendungen	-6	-10	
Bezahlte Ertragsteuern	-16	-20	
	176	9	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	-95	-118	
Investitionen in immaterielle und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-22	-14	
Erwerb von Unternehmen	-236	-93	3
Kapitaleinlagen/-rückzahlung an/von assoziierten Unternehmen	0	-69	
	-353	-294	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlung langfristiger Finanzierungen	100	76	
Einzahlung kurzfristiger Finanzierungen	292	459	
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	0	-174	
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-172	0	
Dividendenzahlungen	-60	-110	
	160	251	
Nettoveränderung liquider Mittel	-17	-34	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Jänner	65	96	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die liquiden Mittel	-1	-1	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 30. Juni	47	61	

KONZERNANHANG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2013

Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG (das „Unternehmen“ oder „Konzern“) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Wagramer Straße 17–19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter in den Bereichen Chemikalien und innovative Kunststoffprodukte.

Im Segment Polyolefine liegt der Fokus auf den drei folgenden spezifischen Marktsegmenten: Infrastruktur (einschließlich Rohrleitungen für Wasser, Gas und Abwasser sowie zum Öltransport, ebenso wie Kabel zur Stromleitung und Telekommunikation), Automotive (Komponenten zur Steigerung der Sicherheit, Lösungen zur Einsparung von Energie durch Leichtkomponenten sowie korrosionsbeständige Elemente) und Sonderverpackungslösungen (Spezial- und Nischenanwendungen im Bereich starrer Verpackungen und flexibler Folienverpackungen sowie hochspezialisierte medizinische Anwendungen). Das zweite Segment ist „Base Chemicals“ (Basischemikalien), welches die folgende Produktpalette umfasst: Phenol/Aromaten (Phenol, Aceton), Rohstoffe (Rohbenzin, Flüssiggas etc.), Olefine (Ethylene, Propylene, Butadiene etc.), Melamine und Pflanzennährstoffe.

Erstellungsgrundlagen

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2013 wurde im Einklang mit den vom IASB herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), soweit sie in der EU anzuwenden sind, insbesondere gemäß IAS 34 für Zwischenabschlüsse, erstellt. Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, wie sie im Jahresabschluss erforderlich sind, und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gesehen werden. Dieser Bericht zum 30. Juni 2013 ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Aufstellung des Halbjahreskonzernabschlusses erfolgt in Euro (EUR). Sämtliche Werte werden auf Millionen EUR gerundet ausgewiesen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Halbjahreskonzernabschluss sind unverändert zu jenen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, mit Ausnahme der neuen Standards und Interpretationen ab 1. Jänner 2013, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Anwendung der Standards IFRS 10 und IFRS 11, anzuwenden ab 1. Jänner 2013, führt zu keiner Änderung des Konsolidierungskreises der Borealis Gruppe und es gibt keine Gesellschaften, die als nicht konsolidierte strukturierte Einheiten gemäß IFRS 10 erfasst werden müssen.

Folgende neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden ab 1. Jänner 2013 vom Unternehmen übernommen:

- IFRS 7 Anhangangaben: Aufrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (geändert), anwendbar ab 1. Jänner 2013
- Änderungen zu den Übergangsvorschriften (Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12), anwendbar ab 1. Jänner 2013
- IFRS 13 Fair Value Bewertung (Erstfassung), anwendbar ab 1. Jänner 2013
- IAS 1 Darstellung des Gesamtergebnisses (geändert), anwendbar ab 1. Juli 2012
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (geändert), anwendbar ab 1. Jänner 2013
- IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaus (Erstfassung), anwendbar ab 1. Jänner 2013
- IFRS 1 Zuwendungen der öffentlichen Hand (geändert), anwendbar ab 1. Jänner 2013
- Die Verbesserungen der IFRS 2009 bis 2011 (Mai 2012), anwendbar ab 1. Jänner 2013

Anwendbar bedeutet, anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Die oben angeführten neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sind im Halbjahresabschluss berücksichtigt und führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- bzw. Ertragslage des Konzerns.

1. Segmentberichterstattung

	Polyolefine		Base Chemicals		Andere		Konsolidiert	
In Millionen EUR	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Für den Zeitraum 1.1.–30.6. wenn nicht anders dargestellt								
Erlöse nach Geschäftssegmenten:								
Segmenterlöse	2.642	2.484	3.523	3.240	35	45	6.200	5.769
davon Erlöse mit anderen Segmenten	0	0	-2.245	-2.018	0	0	-2.245	-2.018
	2.642	2.484	1.278	1.222	35	45	3.955	3.751

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

Segmentergebnisse:

Betriebsergebnis	-4	2	204	214	-128	-110	72	106
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					137	198	137	198
Finanzergebnis					-31	-31	-31	-31
Ertragsteuern					-34	-21	-34	-21
Nicht beherrschender Anteil					0	-1	0	-1
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis nach Steuern							144	251

Sonstige Informationen:

Investitionen in Sachanlagen	36	70	59	44	0	2	95	118
Abschreibungen	67	65	51	48	28	23	146	136

	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Segmentvermögen	3.292	3.302	2.011	1.611	2.208	2.043	7.511	6.956
<i>davon in Österreich</i>	1.965	1.993	811	905	2.002	1.790	4.778	4.688
Segmentverbindlichkeiten					3.798	3.329	3.798	3.329

2. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2013 betragen die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten EUR 82 Millionen (erstes Halbjahr 2012: EUR 54 Millionen), wovon EUR 60 Millionen aus den Unternehmenszusammenschlüssen stammen (erstes Halbjahr 2012: EUR 40 Millionen). Darin enthalten ist ein Firmenwert in Höhe von EUR 52 Millionen (erstes Halbjahr 2012: EUR 40 Millionen), der auf einer vorläufigen Kaufpreisallokation basiert. Die endgültige Kaufpreisallokation wird bis zum Jahresende 2013 erwartet. Zugänge aus internen Entwicklungskosten beliefen sich auf EUR 11 Millionen (30.6.2012: EUR 9 Millionen). Darüber hinaus wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 0 Millionen (30.6.2012: EUR 14 Millionen) durch Zuschüsse aus öffentlicher Hand im Rahmen des EU-Emissionshandelsystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate erworben. Ihr Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Es wurden Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von EUR 5 Millionen im ersten Halbjahr 2013 (erstes Halbjahr 2012: EUR 3 Millionen) erfasst, deren Buchwert den Barwert der zukünftigen Cashflows übersteigt.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen im ersten Halbjahr 2013 EUR 347 Millionen (erstes Halbjahr 2012: EUR 175 Millionen), wovon EUR 252 Millionen aus Unternehmenszusammenschlüssen stammen (erstes Halbjahr 2012: EUR 53 Millionen). Zusätzlich wurden Fremdkapitalkosten, basierend auf einem Zinssatz von 3,5% (30.6.2012: 4%), in Höhe von EUR 2 Millionen (erstes Halbjahr 2012: EUR 2 Millionen) aktiviert. Im ersten Halbjahr 2013 wurden die Investitionen in das „Licence-to-operate“ Projekt in Linz, Österreich, sowie in die Generalüberholung der Anlage in Geleen, Niederlande, verstärkt.

Das Management hat zukünftige Investitionen (in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) in Höhe von EUR 380 Millionen (31.12.2012: EUR 438 Millionen) genehmigt. Davon sind zum 30. Juni 2013 EUR 63 Millionen (31.12.2012: EUR 52 Millionen) bereits vertraglich verpflichtet.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Borealis hat im ersten Halbjahr 2013 drei Unternehmen erworben, die im nachfolgenden beschrieben werden:

3.1. Erwerb von DEX Plastomers

Am 1. März 2013 hat Borealis (via Borealis Plastomers BV in Heerlen, Niederlande, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Borealis AG, Wien, Österreich) die Anteile von DSM Plastomers B.V. und Exxon Chemical Holland Ventures B.V., beide Holdinggesellschaften von jeweils 50%-Anteilen an der DEX Plastomers V.O.F. in Heerlen, Niederlande, von den Gesellschaften DSM Nederland B.V. und ExxonMobil Benelux Holdings B.V. erworben. DEX Plastomers war ein 50/50 Gemeinschaftsunternehmen von Royal DSM und ExxonMobil Chemical Company als oberste Muttergesellschaften.

Die in Geleen hergestellten Produkte sind Spezialprodukte, welche die innovativen Kunststofflösungen des aktuellen Borealis-Portfolios optimal ergänzen. Mit der Übernahme unterstreicht Borealis sein Engagement für seine „Value Creation through Innovation“-Strategie. Das Unternehmen ist überzeugt, dass für die Technologie von DEX Plastomers bedeutendes Potential besteht.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden ist vorläufig und kann aufgrund weiter zu erhaltender Informationen eine Anpassung finden. Das Ergebnis von Borealis Plastomers für den Zeitraum von vier Monaten seit dem Erwerb wurde im Halbjahresabschluss berücksichtigt.

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden der DEX Plastomers zum Erwerbszeitpunkt betrug:

In Millionen EUR	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt*	Anhang
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19	2
Vorräte	52	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	
Gesamte erworbene Vermögenswerte	104	
Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	
Sonstige Verbindlichkeiten	4	
Gesamte Schulden	47	
Identifiziertes Nettovermögen zum Zeitwert	57	
Firmenwert aus Akquisition	52	2
Erbrachte Gegenleistung	109	
Erworbener Anteil	100%	

* Da der Erwerb vor kurzem stattgefunden hat, sind die Zeitwerte noch vorläufig.

Die Anschaffungskosten der 100%igen Beteiligung an der DSM Plastomers B.V. und 100%igen Beteiligung an der Exxon Chemical Holland Ventures B.V., beide zu jeweils 50% an der DEX Plastomers V.O.F. beteiligt, setzen sich aus einer Barzahlung in Höhe von EUR 109 Millionen sowie dem Erwerb direkt zurechenbarer Transaktionskosten in Höhe von EUR 1 Million zusammen. Übernommene Zahlungsmittel betragen EUR 7 Millionen. Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich somit auf EUR 103 Millionen. Die Transaktionskosten in Höhe von EUR 1 Million wurden als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

DSM Plastomers B.V. wurde in Borealis Plastomers 1 B.V., Exxon Chemical Holland Ventures B.V. in Borealis Plastomers 2 B.V. und DEX Plastomers V.O.F. in Borealis Plastomers V.O.F. umbenannt. Alle drei Gesellschaften gemeinsam werden im Folgenden als Borealis Plastomers bezeichnet.

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf EUR 17 Millionen und wurden zur Gänze im ersten Halbjahr beglichen. Borealis Plastomers hat seit dem Erwerbszeitpunkt, dem 1. März 2013, bis zum 30. Juni 2013 EUR 55 Millionen zu den Umsatzerlösen sowie EUR 1 Million zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns beigetragen. Wäre der Erwerb mit Beginn des Jahres erfolgt, hätte der Beitrag von Borealis Plastomers zu den Umsatzerlösen des Konzerns EUR 84 Millionen und zu dem Konzernergebnis vor Steuern EUR 3 Millionen betragen.

Der Firmenwert in Höhe von EUR 52 Millionen beinhaltet die vom Konzern erwarteten Synergien und zusätzlichen Vorteile aus dem Zusammenschluss von Vermögenswerten und Aktivitäten von Borealis Plastomers. Der erfasste Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig. Die endgültige Kaufpreisallokation wird bis zum Jahresende 2013 erwartet.

3.2. Erwerb von GPN

Am 28. Juni 2013 hat Borealis (via Borealis France S.A.S., Nanterre, Frankreich, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Borealis AG, Wien, Österreich) die Anteile an GPN S.A., Nanterre, Frankreich, von Elf Aquitaine Fertilisants S.A., Nanterre, Frankreich (Verkäufer), eine 100%ige Tochtergesellschaft der TOTAL S.A., Paris, Frankreich, erworben.

GPN S.A. ist der größte französische Hersteller von Stickstoffdüngern und Substanzen zur Stickstoffreduktion. Borealis ist in Mitteleuropa bereits im Stickstoffdüngerbereich aktiv, unter anderem auch in Frankreich, wo das Unternehmen Anfang 2012 PEC-Rhin S.A., die heutige Borealis PEC-Rhin SAS, übernahm. Dieser Erwerb steht im Einklang mit der Strategie von Borealis, ihr Düngemittelgeschäft weiter auszubauen und zum führenden Hersteller in Europa zu werden.

GPN S.A. ist der Haupthersteller sowie die Hauptvertriebs- und Marketinggesellschaft. Darüber hinaus hält GPN S.A. direkt und indirekt Anteile an 12 weiteren Gesellschaften, die die GPN S.A. hauptsächlich beim Vermischen und dem Vertrieb der Produkte unterstützen. Im Halbjahresabschluss wurde, neben GPN S.A., auch ihre 99,9%ige Tochtergesellschaft GRATECAP S.A., La Rochelle, Frankreich, inkludiert. Borealis prüft gerade die Wesentlichkeit der anderen 11 Gesellschaften; aufgrund erster Analysen wird jedoch mit keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss gerechnet. Diese Gesellschaften sind im Halbjahresabschluss zu Anschaffungskosten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden ist vorläufig und kann aufgrund weiter zu erhaltender Informationen eine Anpassung finden. Im Halbjahresabschluss sind keine Ergebnisse von GPN S.A. berücksichtigt, da der Erwerb am Ende der Berichtsperiode stattgefunden hat.

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Der Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden der GPN Gruppe zum Erwerbszeitpunkt betrug:

In Millionen EUR	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt*	Anhang
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	222	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	6	
Zukünftige Steueransprüche	16	
Vorräte	48	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61	
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	21	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	
Gesamte erworbene Vermögenswerte	381	
Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	69	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	
Langfristige Rückstellungen	13	7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66	
Sonstige Verbindlichkeiten	23	
Gesamte Schulden	208	
Identifiziertes Nettovermögen zum Zeitwert	173	
Bedingte Gegenleistung	-60	
Erbrachte Gegenleistung	113	
Erworbener Anteil	100%	

* Da der Erwerb vor kurzem stattgefunden hat, sind die Zeitwerte noch vorläufig.

Die Anschaffungskosten der 100%igen Beteiligung an der GPN S.A. umfassten eine Barzahlung in Höhe von EUR 113 Millionen, die aufgrund der Schlussbilanz von GPN noch angepasst werden kann, eine bedingte Gegenleistung in Höhe von EUR 60 Millionen sowie den Erwerb direkt zurechenbarer Transaktionskosten in Höhe von EUR 1 Million. Abzüglich der übernommenen liquiden Mittel (EUR 4 Millionen) führte die Transaktion zu einem vorläufigen direkten Zahlungsfluss in Höhe von EUR 110 Millionen. Die Transaktionskosten in Höhe von EUR 1 Million werden als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

Borealis hat mit dem Verkäufer vereinbart, ihm einen Maximalbetrag von EUR 75 Millionen zusätzlich zu übermitteln, sollten die vereinbarten Ergebnisziele über die nächsten drei Jahre ab Erwerbszeitpunkt erfüllt werden. Die zusätzliche Gegenleistung wird an den Verkäufer innerhalb von sieben Monaten ab dem drittfolgenden Jahr der Akquisition gezahlt. Borealis erwartet das vereinbarte Ergebnisziel zu 100% zu erreichen und hat für diese bedingte Gegenleistung eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 60 Millionen, dem Zeitwert zum 30.6.2013, angesetzt.

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf EUR 61 Millionen. Es wird erwartet, dass sie bis zum Jahresende 2013 zur Gänze beglichen werden. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zu Beginn des Jahres erfolgt, hätte der Beitrag der GPN Gruppe zu den Umsatzerlösen des Konzerns EUR 258 Millionen und zu dem Konzernergebnis vor Steuern EUR -18 Millionen betragen.

Die Kaufpreisallokation wird innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen.

3.3. Erwerb von Rosier

Am 28. Juni 2013 hat Borealis AG, Wien, Österreich, von Elf Aquitaine S.A., Nanterre, Frankreich (Verkäufer, eine 100%ige Tochtergesellschaft der TOTAL S.A., Paris, Frankreich), den Mehrheitsanteil von 56,86% in Rosier S.A., Moustier, Belgien, ein an der NYSE Euronext Brüssel notiertes Unternehmen, erworben.

Rosier ist ein Hersteller mineralischer Pflanzennährstoffe, der seine Produkte in über 80 Ländern auf der ganzen Welt vertreibt. Borealis ist bereits im Stickstoffdüngerbereich aktiv. Dieser Erwerb steht im Einklang mit der Strategie von Borealis den Bereich Pflanzennährstoffe weiter auszubauen und zum führenden Hersteller in Europa zu werden.

Die Rosier Gruppe besteht aus Rosier S.A., Moustier, Belgien, und deren drei 100%igen Tochtergesellschaften.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der nicht beherrschende Anteil wurde zum Zeitwert bewertet. Der Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt ist vorläufig und kann aufgrund weiterer zu erhaltender Informationen eine Anpassung finden. Der Zeitwert des nicht beherrschenden Anteils wurde zum notierten Aktienpreis am Erwerbstag festgelegt. Im Halbjahresabschluss sind keine Ergebnisse der Rosier Gruppe berücksichtigt, da der Erwerb am Ende der Berichtsperiode stattgefunden hat.

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Der Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden der Rosier Gruppe zum Erwerbszeitpunkt betrug:

In Millionen EUR	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt*	Anhang
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19	2
Vorräte	41	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43	
Laufende Ertragsteuern	2	
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2	
Gesamte erworbene Vermögenswerte	112	
Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	
Sonstige Verbindlichkeiten	7	
Gesamte Schulden	62	
Identifiziertes Nettovermögen zum Zeitwert	50	
Nicht beherrschender Anteil zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-22	
Erbrachte Gegenleistung	28	
Erworbener Anteil	56,86%	

* Da der Erwerb vor kurzem stattgefunden hat, sind die Zeitwerte noch vorläufig.

Die Anschaffungskosten der 56,86%igen Beteiligung an der Rosier S.A. umfassten einen Kaufpreis in Höhe von EUR 28 Millionen und Transaktionskosten von EUR 0,3 Millionen. Abzüglich der übernommenen liquiden Mittel (EUR 2 Millionen) führte die Transaktion zu einem direkten Zahlungsfluss in Höhe von EUR 26 Millionen. Die Transaktionskosten von EUR 0,3 Millionen werden als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

Durch den Erwerb der 56,86%igen Beteiligung an Rosier S.A. ist Borealis zur Abgabe eines öffentlichen Übernahmeangebots für die übrigen ausstehenden Aktien verpflichtet. Borealis beabsichtigt, einen Squeeze-out durchzuführen, falls das Unternehmen bis zum Ende des Angebotszeitraums mindestens 95% der

Aktien an der Rosier S.A. erwirbt. Das öffentliche Übernahmeangebot wurde eingeleitet und bedarf noch behördlicher Genehmigung. Der Zeitwert des nicht beherrschenden Anteils beträgt zum Erwerbszeitpunkt EUR 22 Millionen.

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf EUR 43 Millionen. Es wird erwartet, dass sie bis zum Jahresende 2013 zur Gänze beglichen werden. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zu Beginn des Jahres erfolgt, hätte der Beitrag der Rosier Gruppe zu den Umsatzerlösen des Konzerns EUR 139 Millionen und zu dem Konzernergebnis vor Steuern EUR 2 Millionen betragen.

Die Kaufpreisallokation wird in innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen.

4. Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Unternehmen unter gemeinsamer Führung

Der Konzern hält folgende Anteile an assoziierten Unternehmen und Unternehmen unter gemeinsamer Führung:

30.06.2013	Land	Anteile in %
Assoziierte Unternehmen		
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	Vereinigte Arabische Emirate	40
Borouge Pte Ltd	Singapur	50
Speciality Polymers Antwerp N.V.	Belgien	33
Borealis Financial Services Ltd	Jersey	25
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH*	Österreich	47,5
Unternehmen unter gemeinsamer Führung		
Petroport Holding AB	Schweden	50
BTF Industriepark Schwechat GmbH*	Österreich	50

* Mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert.

Im ersten Halbjahr wurde eine neue Tochtergesellschaft, Finphenol Oy, Finnland, gegründet. In den Anteilen an assoziierten Unternehmen und Unternehmen unter gemeinsamer Führung gab es in den ersten sechs Monaten keine Änderungen. Am 23. Juli 2013 wurde Borealis Financial Services Ltd liquidiert.

5. Zukünftige Steueransprüche

Zusätzlich zu den aktivierten zukünftigen Steueransprüchen hat der Konzern nicht ausgewiesene zukünftige Steueransprüche in Höhe von EUR 58 Millionen (31.12.2012: EUR 35 Millionen), da aktuelle Prognosen auf keine ausreichenden zukünftigen Gewinne hin-

deuten, die eine weitere Aktivierung von zukünftigen Steueransprüchen begründen würden. Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen nicht. Basierend auf internen Prognosen wird erwartet, dass die aktivierten zukünftigen Steueransprüche zum Ausgleich zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten herangezogen werden können.

6. Vorräte

Die Vorräte an Ethylen und Propylen sind in den Fertigen Erzeugnissen enthalten.

In Millionen EUR	30.06.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	271	301
Fertige Erzeugnisse	777	752
Gesamt	1.048	1.053

Der Verbrauch der Vorräte im ersten Halbjahr 2013 betrug EUR 2.987 Millionen (erstes Halbjahr 2012: EUR 2.871 Millionen) und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darin enthalten sind Abwertungen in Höhe von EUR 16 Millionen (erstes Halbjahr 2012: EUR 41 Millionen).

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Stilllegungen und Restrukturierungsmaßnahmen sowie aus sonstigen Rückstellungen für Umweltrisiken und Rechtsfälle zusammen. Die Rückstellungen basieren auf Ereignissen und Verpflichtungen, die in der Vergangenheit entstanden sind. Die Zeitpunkte der Mittelabflüsse lassen sich nicht mit Sicherheit bestimmen.

Stilllegungen

Die Rückstellungen für Stilllegungen von Anlagen betragen EUR 19 Millionen (31.12.2012: EUR 19 Millionen). Diese umfassen die geschätzten Aufwendungen für Demontage- und Aufräumungskosten für Anlagen auf fremdem Grund, die sich vorwiegend in Deutschland und Schweden befinden.

Restrukturierungsmaßnahmen

Die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen betragen EUR 2 Millionen (31.12.2012: EUR 5 Millionen) und decken die geschätzten Aufwendungen für laufende Umstrukturierungsprogramme, die vor allem in Belgien durchgeführt werden, ab. Der Rückstellungsrückgang reflektiert den Verbrauch im ersten Halbjahr 2013, da ein Teil der Verpflichtung ausgezahlt wurde.

Sonstige

Sonstige Rückstellungen betragen EUR 40 Millionen (31.12.2012: EUR 30 Millionen), wovon EUR 13 Millionen im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation für Unternehmenszusammenschlüsse angesetzt wurden, die in den nächsten 12 Monaten abgeschlossen werden. Die sonstigen Rückstellungen decken hauptsächlich die geschätzten Kosten im Zusammenhang mit Umweltrisiken und Rechtsfällen ab.

8. Zuschüsse aus öffentlicher Hand

Emissionsrechte im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate für das Jahr 2013 wurden während der Berichtsperiode nicht zugewiesen.

9. Finanzverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 30. Juni 2013 wie folgt zusammen (in Millionen EUR):

Laufzeiten		30.06.2013					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	555	555				
Innerhalb von	5 Jahren	33	33				850
	4 Jahren	521	521				
	3 Jahren	32	31			1	
	2 Jahren	193	193				
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		1.334	1.333	0	0	1	850
Innerhalb von	1 Jahr	585	297	122	166 ¹⁾	0	0
Gesamte Verbindlichkeiten		1.919	1.630	122	166	1	850

¹⁾ Borealis verfügt über EUR 166 Millionen Exportkreditlinien, davon sind zum Stichtag 30.6.2013 EUR 166 Millionen genutzt. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt zusammen (in Millionen EUR):

Laufzeiten		31.12.2012					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	506	506				
Innerhalb von	5 Jahren	331	331				1.000
	4 Jahren	201	201				
	3 Jahren	158	157			1	
	2 Jahren	40	40				30
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		1.236	1.235	0	0	1	1.030
Innerhalb von	1 Jahr	374	198	10	166 ²⁾	0	0
Gesamte Verbindlichkeiten		1.610	1.433	10	166	1	1.030

²⁾ Borealis verfügt über EUR 166 Millionen Exportkreditlinien, davon sind zum Stichtag 31.12.2012 EUR 166 Millionen genutzt. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich über Kreditlinien, langfristige Darlehen, Anleihen, Privatplatzierungen und Exportkredite. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Um die Strategie zu unterstützen, die starke Liquiditätslage von Borealis weiterhin zu erhalten, hat Borealis syndizierte befristete Kredite in Höhe von EUR 100 Millionen im März 2013 abgeschlossen. Zusätzlich wurden EUR 150 Millionen der revolving Kreditlinie von EUR 1 Milliarde gezogen, die für die Akquisitionen im ersten Halbjahr 2013 verwendet wurden. Borealis hat weiterhin eine starke Liquiditätslage auf-

grund der verpflichtenden revolving Kreditlinie von EUR 1 Milliarde, von der EUR 850 Millionen zum 30.6.2013 ungenutzt sind, und durch die Verteilung der Verbindlichkeiten auf verschiedenste Laufzeiten und Finanzierungsquellen.

Am 30. Juni 2013 verfügte der Konzern über langfristige Kreditlinien in Höhe von EUR 1.271 Millionen (31.12.2012: EUR 1.271 Millionen), wovon EUR 421 Millionen (31.12.2012: EUR 241 Millionen) genutzt wurden. Einige Darlehensverträge beinhalten finanzielle Verpflichtungen, die auf Fremdkapitalbelastung (Gearing Ratio) und anderen Kennzahlen (Solvency Ratio) beruhen.

10. Beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind in der unten stehenden Tabelle mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten angeführt:

In Millionen EUR	30.06.2013		31.12.2012	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	n/a	15	n/a
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	18		15	
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte				
Einlagen und andere Forderungen	11	11	3	3
Kredite und Forderungen	11	11	3	3
Langfristige Einlagen zur Erfüllung steuerlicher Vorschriften	9	9	9	9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9	9	9	9
Finanzielle Vermögenswerte, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Warentermingeschäfte	2	2	1	1
Devisentermingeschäfte	0	0	2	2
Sicherungsinstrumente	2	2	3	3
Gesamte langfristige Forderungen und Vermögenswerte	22	22	15	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	777	777	584	584
Kredite und Forderungen	777	777	584	584
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen				
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	84	84	95	95
Kredite und Forderungen	84	84	95	95
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden				
Warentermingeschäfte	1	1	1	1
Devisentermingeschäfte	0	0	1	1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1	1	2	2
Finanzielle Vermögenswerte, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Warentermingeschäfte	17	17	15	15
Devisentermingeschäfte	1	1	7	7
Sicherungsinstrumente	18	18	22	22
Ertragsteuern	7	7	10	10
Sonstige Vermögenswerte	255	255	276	276
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	262	262	286	286
Gesamte kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	1.142	1.142	989	989

In Millionen EUR	30.06.2013		31.12.2012	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Variabel verzinst langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	399	399	378	378
Fix verzinst langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	935	959	858	874
Finanzielle Schulden	1.334	1.358	1.236	1.252
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	60	60	3	3
Finanzielle Schulden	60	60	3	3
Finanzielle Schulden, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Waretermingeschäfte	20	20	13	13
Derivative Zinsinstrumente	1	1	2	2
Fremdwährungszinsswaps	3	3	1	1
Devisentermingeschäfte	6	6	3	3
Sicherungsinstrumente	30	30	19	19
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	18	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	18	18	0	0
Gesamte sonstige langfristige Verbindlichkeiten	108	108	22	22
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Variabel verzinst kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	498	498	270	270
Fix verzinst kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	87	87	104	104
Finanzielle Schulden	585	585	374	374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757	757	754	754
Finanzielle Schulden	757	757	754	754
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Zinsabgrenzungen	21	21	21	21
Finanzielle Schulden	21	21	21	21
Finanzielle Schulden, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden				
Waretermingeschäfte	1	1	1	1
Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	1	1	1	1
Finanzielle Schulden, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Waretermingeschäfte	37	37	32	32
Derivative Zinsinstrumente	1	1	2	2
Devisentermingeschäfte	3	3	1	1
Sicherungsinstrumente	41	41	35	35
Sonstige Verbindlichkeiten	263	263	225	225
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	263	263	225	225
Gesamte sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	326	326	282	282
Beizulegender Zeitwert übersteigt Buchwert		24		16

Der Konzern bewertet beizulegende Zeitwerte unter Verwendung der folgenden Hierarchie, welche die Wichtigkeit der verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung widerspiegelt:

- Level 1: Börsenwert (unbereinigt) in einem aktiven Markt für ein identes Instrument.

Beizulegende Zeitwerte für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden gemäß Level 1 ermittelt, ausgenommen sonstige finanzielle Vermögenswerte, bei denen der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar ist.

- Level 2: Bewertungsverfahren auf Grundlage direkt oder indirekt beobachtbarer Inputfaktoren. Diese Kategorie umfasst Instrumente, die mit Börsenwerten aktiver Märkte für ähnliche Instrumente, mit Börsenwerten für idente oder ähnliche Instrumente in weniger aktiven Märkten oder mittels anderer Bewertungsmethoden, bei denen alle bedeutenden Inputfaktoren direkt oder indirekt von Marktdaten abgeleitet werden, bewertet werden.

Beizulegende Zeitwerte für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Schulden, Sicherungsinstrumente und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden werden gemäß Level 2 ermittelt.

- Level 3: Bewertungsmethoden, die bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Diese Kategorie umfasst sämtliche Instrumente, bei denen die Bewertungsmethode Inputfaktoren verwendet, die auf nicht am Markt beobachtbaren Daten beruhen, wobei diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Diese Kategorie umfasst weiters Instrumente, die auf Grundlage von Börsenpreisen für ähnliche Instrumente ermittelt werden, wobei bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Berichtigungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschieden zwischen den Instrumenten Rechnung zu tragen.

Borealis verfügt über keine Vermögenswerte und Schulden, die Level 3 zuzurechnen sind.

Derivate:

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen dem vertraglichen Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis über die Restlaufzeit des Kontrakts unter Verwendung der Marktzinssätze zum Abschlussstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird mittels Diskontierung der geschätzten zukünftigen Cashflows und auf Grundlage der Konditionen und der Laufzeiten der einzelnen Kontrakte sowie unter Verwendung der Marktzinssätze zum Abschlussstichtag für ähnliche Instrumente ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Rohstoff- und Energiederivaten wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen aktuellem Terminpreis und vertraglichem Terminpreis ermittelt.

Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten:

Der Buchwert der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entspricht dem beizulegenden Zeitwert, weil die variablen Zinssätze dem aktuellen Marktzinssatz entsprechen. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen, die mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag abgezinst wurden, ermittelt. Alle beizulegenden Zeitwerte verstehen sich exklusive Zinsenabgrenzungen. Der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten wird mit dem Buchwert angenommen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte:

Mangels eines Börsenpreises für Beteiligungen an anderen Unternehmen wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert den historischen Anschaffungskosten entspricht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen:

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen dem Buchwert entspricht.

11. Eventualverbindlichkeiten

Einige Konzerngesellschaften werden derzeit Betriebsprüfungen der jeweiligen Steuerbehörden unterzogen. Das Management ist der Meinung, dass die Gesell-

schaften die jeweils aktuellen Gesetze voll eingehalten haben. Aufgrund der Vorläufigkeit der Verfahren können mögliche Auswirkungen, falls vorhanden, nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

In Millionen EUR	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Bezahlte Zinsen
für den Zeitraum 1.1.–30.6.2013								
Assoziierte Unternehmen	76	210	84	41	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	906	28	6	143	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	5	4	1	0	0	0	0	0
Gesamt	987	242	91	184	0	0	0	0

In Millionen EUR	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Bezahlte Zinsen
für den Zeitraum 1.1.–30.6.2012								
Assoziierte Unternehmen	55	208	260	16	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	916	28	6	138	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	7	0	0	2	0	0	0	0
Gesamt	978	236	266	156	0	0	0	0

Verkäufe an assoziierte Unternehmen umfassen hauptsächlich Verkäufe von fertigen Erzeugnissen und Dienstleistungen. Einkäufe von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss umfassen hauptsächlich den Kauf von Rohstoffen und Energie zu Marktpreisen von Unternehmen der OMV-Gruppe.

Die Forderungen von assoziierten Unternehmen beinhalten zum 30. Juni 2012 unter anderem auch Transaktionen in Verbindung mit dem Forderungsverbriefungsprogramm. Zum 30. Juni 2012 waren Forderungen in Höhe von EUR 441 Millionen verkauft worden. Die Gesellschaft verwaltet weiterhin für den Käufer die laufenden Kundenbeziehungen und gleicht dem Käufer die Gutschriften, die nach dem Forderungsverkauf ausgestellt werden, aus. Zur Deckung dieser Ausgleichszahlung ist zum 30. Juni 2012 eine Forderung in Höhe von EUR 170 Millionen ausstehend und unter

Forderungen von assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2013 sind keine Forderungen in Verbindung mit dem Forderungsverbriefungsprogramm enthalten.

Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen betreffen die Transaktionen mit den Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen der Muttergesellschaft von Borealis.

13. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag

Am 12. Juli 2013 hat Borealis die Schließung der HDPE Anlage der Borealis Polymere GmbH, Burghausen, Deutschland, bekannt gegeben. Die Anlage wird Ende 2014 eingestellt. Die Kosten der Schließung werden mit EUR 10 Millionen geschätzt.

Borealis hat eine US-Privatplatzierung, die dritte Transaktion dieser Art, im Juli 2013 abgeschlossen. Das Volumen der Finanzierung beträgt USD 75 Millionen mit einer Laufzeit zwischen 7 und 12 Jahren und einem durchschnittlichen Zinssatz von 5%.

Es gibt keine weiteren für Borealis wichtigen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2013.

14. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand:

Mark Garrett, Daniel Shook, Herbert Willerth, Markku Korvenranta, Alfred Stern

Aufsichtsrat:

Khadem A. Al-Qubaisi, David C. Davies, Mohamed A. Al-Azdi, Mohamed H. Al Mehairi, Manfred Leitner

Wien, 19. August 2013

Der Vorstand



Mark Garrett
Chief Executive



Daniel Shook
Chief Financial Officer



Markku Korvenranta



Herbert Willerth



Alfred Stern

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 ABS 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss, der im Einklang mit den Rechnungslegungsstandards für Zwischenabschlüsse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der

wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 19. August 2013

Der Vorstand



Mark Garrett
Chief Executive



Daniel Shook
Chief Financial Officer



Markku Korvenranta



Herbert Willerth



Alfred Stern

KONTAKT

Durch einen offenen Dialog mit unseren Stakeholdern können wir auch in Zukunft bahnbrechende Lösungen für alltägliche Probleme bieten. Wenn Sie mehr über Borealis erfahren möchten, kontaktieren Sie uns per E-mail (info@borealisgroup.com) oder telefonisch unter +43 1 22 400 302.

Herausgeber: Borealis AG
Konzept und Design: Cayenne Marketingagentur GmbH, Wien
Fotos: Borealis AG Archiv

Borstar ist eine eingetragene Handelsmarke der Borealis Gruppe
Borlink und Water for the World sind Handelsmarken der Borealis Gruppe

Borealis AG

Wagramer Straße 17–19 | A-1220 Wien | Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 | Fax +43 1 22 400 333 | www.borealisgroup.com

